

# „Vogelmann“ als Mittler zwischen Himmel und Erde

Auf ein Glockenzeichen in den Turm der Stille: Die Performancekünstler Kaaren Beckhof und Klaus Boegel präsentierten im Wasserturm in Geldern den Abschluss ihrer aktiven vierwöchigen Arbeitsphase.

VON BEATE SCHINDLER

**GELDERN.** Viel Künstler haben den Gelderner Wasserturm in den letzten Jahren im Rahmen ihrer Stipendienzeit kreativ geformt und für sich erobert, sich in ihren Umsetzungen auf Architektur und die Umgebung eingelassen. Zur Eröffnung des 24. Turmstipendiums luden am Sonntag die Performancekünstler Kaaren Beckhof und Klaus Boegel zur Turmbegehung, zur Präsentation anlässlich des Abschlusses ihrer aktiven vierwöchigen Arbeitsphase in den Wasserturm ein. „Für uns war der Turm ein Ort der Begegnung – der persönlichen wie künstlerischen. Wir haben uns aufeinander eingelassen, Differenzen ausgelotet, Schnittmengen gebildet und ein gemeinsames turmfähiges Konzept entwickelt, bei dem die vier Etagen des Gebäudes miteinander in Beziehung stehen, miteinander korrespondieren“, erläutert im Vorfeld Kaaren Beckhof, die in Berlin lebt und den Blick von außen eingebracht hat. „Was uns in jedem Fall verbindet, ist die Körperlichkeit unserer performativen Kunst, die sich zu einem großen Teil durch uns selbst definiert und so ihren Ausdruck findet. Und, was uns trennt, aber sich gleichzeitig auch wieder harmonisch zusammenfügen lässt, wir symbolisieren mit unserer Kunst Himmel und Erde. Die von mir geschaffene Figur des Vogelmannes korrespondiert mit Kaarens geerdeten Streuzichnungen, den indischen Kolams“, ergänzt Klaus Boegel, der in Geldern lebt und nun

zum zweiten Mal als Stipendiat im Turm gastiert.

Zum Auftakt wurde der Wasserturm zu einem „Ort der Stille“ proklamiert: Die Besucher konnten nur schweigend und gemeinsam als Gruppe hinein. Gleich einer geführten Zeremonie wurden sie auf ein Glockenzeichen hin um Eintritt gebeten. Und - sie betreten eine andere Welt, eine Welt, in der alles auf den Kopf gestellt zu sein scheint und die Gravitationsgesetze keine Gültigkeit besitzen. Der Einlass zum Turm erfolgt in der ersten Etage mit der „Welt des „Vogelmannes“ von Klaus Boegel. Die von ihm geschaffene Figur begreift er als Mittler zwischen Himmel und Erde, als Übermittler himmlischer Botschaften. Der mit Federn gekennzeichnete Eintritt auf der Schwelle des obersten Treppenabsatzes führt in einen abgedunkelten Raum, der nur spärlich mit einer Glühbirne beleuchtet und von einem mittig platzierten überdimensionalen Ei dominiert wird. Großformatige Porträts zeigen poetische Metamorphosen dieser Figur, die der Gelderner Künstler nicht nur kreiert, sondern auch selbst darstellt. Das dämmerige Kunstlicht des Raumes verstärkt die spirituelle Aura dieses Wesens, dem Herrn der Lüfte, der im Turm jedoch unten, im bodenständigen Milieu, seinen Lebensraum gefunden hat.

Diese Installation dient als Einstimmung und Vorbereitung auf die Performance in der zweiten Etage, in der sich eine weitere Daseinsform des „Vogelmannes“ manifestiert. Dort, mit nacktem Oberkörper auf dem Bauch liegend, schwebt ein, zu einem Kokon gefaltetes Tuch über ihm, das langsam in Bewegung gerät. Hände und Füße der Künstlerin Kaaren Beckhof werden sichtbar, und sie lässt sich kopfüber hinabgleiten, greift eine mit feinstem Steinmehl gefüllte Schale und zeichnet ein Ornament auf den Rücken des „Vogelmannes“, zieht sich wieder in den Kokon zurück, um beim nächsten Hinausgleiten in schnellen Drehbewegungen einen Kreis um ihn herumzustoßen.

Dieser korrespondiert mit dem von der Künstlerin gestreuten Lebenskreis, der sich auf dem Boden in der folgenden Etage befindet. An dessen Rand platziert sind die von ihr eruptiv umgesetzten Lebenserinnerungen Gelderner zu finden. Deren Lebenslinien sind auf den

## 35 Künstler machen bei Land-Art mit

Am Wochenende findet bei Familie Schelbergen im Achterhoek zum 10. Mal die Ausstellung mit verschiedensten Kunstformen und Stilrichtungen statt.

**ACHTERHOEK** (RP) Am Wochenende findet auf dem großflächigen Gelände der Familie Schelbergen im Achterhoek zum 10. Mal die Land-Art-Ausstellung statt. 35 Künstler der verschiedensten Kunstrichtungen vom Niederrhein, aus dem Ruhrgebiet, den Niederlanden, aus Polen und aus ganz Deutschland werden in diesem Jahr auf dem Anwesen am Hungerwolfsweg ihre Kunstwerke präsentieren.

Bei der Wahl der Aussteller hat Judith Schelbergen auch in diesem Jahr wieder bewusst großen Wert auf eine Abwechslung der verschiedenen Kunstformen und Kunstrichtungen gelegt. Die Palette der Kunstwerke reicht dabei von Bronze, Beton, Schmuck, Stahl, Malerei, Stein, Holz, Keramik, Ton, Upcycling, Kerzen, Fotografie, Segeltucharbeiten und vielem mehr. Auch der Weltladen aus Geldern wird in diesem Jahr wieder vertreten sein. Viele neue Künstler und einige schon bekannte Künstler freuen sich auf ei-

nen regen Austausch mit den Gästen der Land Art. Von zeitlos-klassisch über alternativ-recycled bis hin zu verrückt-modern, entdecken nicht nur Kunstliebhaber und -sammler, die verschiedensten Kunstformen und Stilrichtungen für sich. In der passenden Location, hinter wunderschönen schmiedeeisernen Toren, auf dem alten umgebauten Landhof lassen sich verschiedenste



Gianluca Antoniazzi bringt seine Weine mit zur Land-Art. FOTO: EVE

Kunstobjekte für Haus und Garten optimal präsentieren.

Auch das leibliche Wohl wird natürlich nicht zu kurz kommen. Gianluca Antoniazzi von Viniuzzi Wein aus Pont wird für den Wein sorgen, zu dem ein leckerer Flammkuchen von Rainer Verhülsdonk bestens passt. Der Verein Natur und Kultur im Achterhoek (NUK) wird erneut die Cafeteria ausrichten mit selbstgebackenen Kuchen und Kaffee vom Weltladen Geldern. Ralfs und Irenes Grillstand darf nicht fehlen, ebenso der Stand mit Fruchtcocktail. Zum ersten Mal wird René Gerbecks von Egons Eiscafe aus Sonsbeck die Besucher verwöhnen. Musikalisch werden am Samstag und Sonntagmittag wieder Xanthiadoo für Unterhaltung sorgen.

Öffnungszeiten: Freitag, 25. August, 13 bis 18 Uhr, Samstag, 26. August, 11 bis 18 Uhr und Sonntag, 27. August, 11 bis 18 Uhr. Ausstellungsort: Hungerwolfsweg 12, Kevelaer.

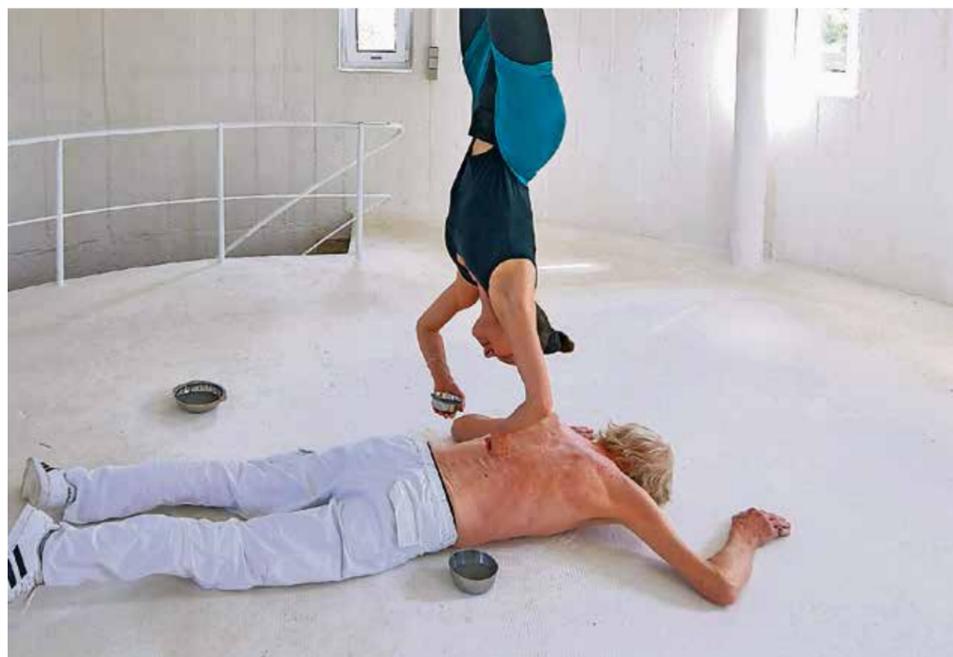
**INFO**

**Drei Vereine tragen das Turmstipendium**

**Veranstalter** Das Gelderner Turmstipendium ist eine Gemeinschaftsveranstaltung des Vereins KUHnst Turm Niederrhein des Kunstvereins Gelderland und der Freizeit-Künstler Geldern.

**Öffnungszeiten** Die Ausstellung „Erdflug“ ist bis zum 3. September jeweils samstags und sonntags von 11 bis 17 Uhr und nach Absprache zu sehen.

**Details** Weitere Infos unter: [www.wasserturm-geldern.de](http://www.wasserturm-geldern.de)



Der „Vogelmann“ liegt auf dem Bauch, über ihm schwebt Kaaren Beckhof und zeichnet auf seinem Rücken. FOTO: BECHHAUS

### KULTUR-SPLITTER

#### Musikverein Lyra sucht Nachwuchs

**WACHTENDONK** (RP) „Frische Brötchen essen Asses des Gesangsvereins.“ Die meisten haben diesen Spruch vermutlich noch nie gehört, aber für den ein oder anderen ist er sehr wohl bekannt. Er beschreibt die Tonarten der Dur-Tonleiter. Doch egal, ob man den Spruch kennt oder nicht, der Musikverein Lyra braucht dringend musikalische Unterstützung. Dabei ist es egal wie alt man ist oder ob man schon musikalische Erfahrung hat. Der Musikverein lädt alle Interessierten am Samstag, 26. August, von 14 Uhr bis 16 Uhr auf die Niersuferpromenade am Friedensplatz in Wachtendonk ein. Dort können die verschiedenen Instrumen-

te des Vereins ausprobiert werden und man kann mit Musikern und Ausbildern ins Gespräch kommen. Alles kostenlos und unverbindlich. Der Musikverein freut sich über jeden, den er an diesem Tag begrüßen kann. Wer verhindert ist, aber dennoch an einer Ausbildung oder dem Musikverein interessiert ist, kann gerne eine E-Mail an [vorstand@musikverein-lyra.de](mailto:vorstand@musikverein-lyra.de) schreiben oder sich unter [www.musikverein-lyra.de](http://www.musikverein-lyra.de) über den Musikverein informieren.

#### Gitarre für Anfänger und Fortgeschrittene

**GELDERN** (RP) Das Kreisbildungswerk in der Familienbildungsstätte Geldern bietet unter der Leitung des Dozenten Oliver Mill verschie-

dene Kurse zum Gitarrenspiel an. Der Kurs für Anfänger startet am Montag, 4. September, und findet an insgesamt elf Terminen jeweils von 17 bis 18.30 Uhr statt. Notenkenntnisse sind nicht erforderlich. Der Kurs Gitarre für Fortgeschrittene II startet am Dienstag, 5. September. Die Teilnehmer lernen das Melodiespiel. Dieser Kurs findet elf Mal von 17 bis 18.30 Uhr statt. Anschließend läuft der Kurs Gitarre für Fortgeschrittene II, in dem es um das Ensemblespiel geht. Er findet elf Mal von 19 bis 20.30 Uhr statt. Die Teilnehmer werden gebeten, eine Gitarre, Stift und Notenblätter mitzubringen. Information und Anmeldung unter der Telefonnummer 02821 721525 oder im Internet unter [www.kbw-kleve.de](http://www.kbw-kleve.de).